



GR Herbert Burda



Die Gemeindebürgerliste

**Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet**



GR Harald Ertl

Liebe Mitbürger! **Winterdienst**

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

Der Ausspruch geht auf eine alte russische Volksweisheit zurück und ist besonders in der Politik sehr einleuchtend. Wir wollen dieses Prinzip auch in unserer Gemeinde endlich verwirklicht sehen. Zur Veranschaulichung, wie sehr sich „Kontrolle“ bei uns auszahlt, folgendes Beispiel. Die Kosten der Schneeräumung und der Streuung für das Jahr 2009 haben

€ 105.313,81 oder öS 1.449.149,60

betragen. Dies sind vorläufige Zahlen, der Rechnungsabschluss 2009 liegt noch **immer nicht** vor. Seit mehr als 2 Jahren verlangen wir schon mit unzähligen dringlichen Anträgen den Ankauf von GPS Geräten, die **unmanipulierbar** dokumentieren können, wann die Schneeräumgeräte unterwegs sind, wie lange und welche Wegstrecken gefahren werden. Damit können eventuelle Irrtümer bei der Abrechnung verlässlich verhindert werden.

Bis dato wurde das von der Gemeindeführung verhindert – mit teils abenteuerlichen Begründungen wie:

Das muss ma erst ausprobieren, obs bei uns überhaupt funktioniert (O-Ton GR Hacker) – er übersieht dabei (wissentlich?), dass **zehntausende** Speditions-LKW mit den gleichen Geräten in Europa unterwegs sind.

Oder GR Heindl: Wir vertrauen auf die Korrektheit unserer Unternehmer. Vertrauen ist sicher gut, das kann bei Privatgeldausgaben so gehalten werden.

Wenn aber das Geld der Bürger ausgegeben wird, hat es **genaue Kontrollen** zu geben.

Wir haben daher neuerlich in der Gemeinderatssitzung vom 9.12.2010 einen dringlichen Antrag eingebracht:

Sofortiger GPS Kontrollgeräteankauf für die Traktoren des Winterdienstes

Das Abstimmungsergebnis:

2 Stimmen dafür: Burda, Ertl

14 Stimmen dagegen: Krischke, Hacker, Heindl, Rattenschlager, Drexler, Posseth, Beer, Niederberger, Neubauer, Kroneis, Bernhard, Gruber, Haiden, Polzer.

Dieses Ergebnis zeigt, dass ÖVP und SPÖ **nicht** daran interessiert sind, Einsparungen für die Gemeindebürger zu beschließen. GR Burda wollte in den vergangenen Jahren immer wieder Einsicht in die Arbeitsscheine und Abrechnungen nehmen. Das wurde von BGM Krischke kategorisch **ohne Angabe von Gründen verweigert**. Was gibt es hier eigentlich zu verheimlichen?

Als **gelernte Österreicher** wissen wir natürlich, warum.

Die eine oder andere noch nicht bekannt gewordene Unregelmäßigkeit soll sorgsam mit Ausreden zugedeckt weiter den Goldesel für Freunderln spielen können.

Uns wurden auch Beschwerden über die Ausführung der Winterdienstarbeiten übermittelt. Wenn auch Sie sich geärgert haben, teilen Sie uns dies bitte mit –

Fax: 02238/8891 oder
e-mail: herbert.burda@aon.at

Wir werden alles daran setzen, Abhilfe zu erreichen.

Wenn auch Sie eine effektive und sparsame Gebarung wünschen –

dann geben Sie Ihre Stimme am **14.3.2010** für die  **GBL**
Die Gemeindegewerbesteuer

Auftragsvergaben freihändig! – Warum?

Man fragt man sich immer wieder, welche Ursachen gibt es, dass im Prinzip wider besseres Wissen entschieden wird? Wir dürfen nachstehend einige Beispiele anführen:

geplante Grundstückverkäufe Sittendorf –
nicht an den Bestbieter

Winterdienst für 5 Jahre!!! vergeben -
nicht an den Billigstbieter

Spielplatz Sulz – „Funcourt“ Kauf **ohne** Ausschreibung und **ohne** Angebotseinholung
Kosten € 85.000,-- oder öS 1.169.625,50

Baumschnittabholung **ohne** Ausschreibung und **nicht** an den Billigstbieter
Kosten € 9.600,-- oder öS 132.098,88

Die Fa. Kopp aus Traiskirchen hat den Auftrag bekommen. Vielleicht wieder ein schwarzes Freunderl?? Ein **ortsansässiger** Betrieb hat das beste und billigste Angebot gemacht.

Was geht hier vor?

Welche Anreize beeinflussen die Entscheidungen der Gemeindeführung??


Dazu erinnern wir uns: GR Burda hat dem Bürgermeister das Angebot gemacht, die Abholung das **ganze Jahr** über ohne jede **Mengenbeschränkung** zu machen. Natürlich **ohne Kosten** für die Gemeinde oder die Bürger. Eben eine Gratisdienstleistung von GR Burda. Das Problem dabei – Burda arbeitet selbst und die Bürger sehen ihn arbeiten. Der Gemeindeführung ist es viel öffentliches Geld wert, diesen Eindruck bei den Bürgern zu verhindern.

Rechtsanwaltsbeziehung für die „Angebotsöffnung“ Winterdienst

Rechtsanwaltskosten in der Höhe von **€ 2.397,48**

für's dabei sein bei der Couvertöffnung und das Übereinanderlegen der Angebote - zahlt eh nur der Gemeindebürger. Interessant in diesem Fall ist, dass der Herr Anwalt ein Verwandter eines ÖVP-Mandatars ist. Aber warum soll die Verwandtschaft nichts verdienen??

Wollen Sie derartiges **sicher** verhindern,

dann wählen Sie am **14.3.2010**  **GBL**
Die Gemeindegewerbesteuer

Vermietung Haus Nr. 85

GR Burda hat unzählige Anträge eingebracht, bei der Neuvermietung von Wohnungen im Haus Sulz Nr. 85 (Villa Louise) Kautions zu verlangen. Dies ist bei Vermietungen bis zu einer Höhe von 6 Monatsmieten üblich und soll bei Rückgabe der Wohnung eventuelle Kosten abdecken. Für eine Instandsetzung nach einer Abnutzung über das normale Maß hinaus.

In den vergangenen Jahren ist dies nicht geschehen.

Die Gemeinde und damit der Bürger hat für diese Kosten selbst aufkommen müssen.

Leider hat die Gemeindeführung daraus nichts gelernt, da nach wie vor keine Kautions eingehoben werden. Es ist leider Tatsache, dass die Mieter in diesem Fall nur sehr nachlässig auf den Zustand der Wohnung achten. Müll und alte Möbel, Reifen, etc. wird abgelagert und nicht entsorgt bzw. weggeräumt.

Es erfolgt bei Rückgabe der Wohnungen keine Begehung durch Gemeindevertreter. Festzuhalten ist, dass es sich bei diesen Wohnungen um keine Sozialwohnungen handelt. Wer sich die Kautionsleistung nicht leisten kann, wird sich auch die Miete nicht leisten können. Die Kosten für diese Nachlässigkeit der Gemeindeführung müssen Sie bezahlen.

Wenn Sie das nicht mehr wollen, dann gibt es die Lösung.

Am **14.3.2010** **GBL** wählen.
Die Gemeindegewähltenliste

Umwidmungen in Sittendorf

Bei der Umwidmung des Sportplatzes wurden auch private Grundstücke auf Bauland gewidmet. Einige Grundstückbesitzer dürfen sich über eine gewaltige Aufwertung freuen. Wir haben aus dem öffentlichen Grundbuch folgende Eigentümer ermittelt:

30/1 Anna W.
32/1 Heinrich T.
331 Anna W.
334/2 Franz A.
334/4 Hans K.
334/6 Peter H.
332/1 Dr. St.

Wenn Sie genau wissen wollen, wer sein Vermögen vergrößert hat, geben wir Ihnen gerne Auskunft. Anfrage bitte an: herbert.burda@aon.at. Aus den sinnlosen Grundankäufen der Gemeindeführung für den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens ist bekannt, dass der von der Grundverkehrskommission festgesetzte Brachlandpreis € 1,-- pro m² beträgt. Mit Baulandwidmung beträgt der Wert pro m² ca. € 140,-- oder öS 1926,44.

Das umgewidmete, verwertbare Bauland beträgt ca. 12.000,-- m².

Durch die Umwidmung wurde daher der Wert der Grundstücke um € 1.668.000,-- oder öS 22.952.180,-- angehoben.

Sind da vielleicht wieder einige ÖVP-Freunderl beteiligt worden?

Wenn Sie derartiges in Zukunft verhindern wollen,

dann am **14.3.2009** Ihr Kreuz bei der **GBL**
Die Gemeindegewähltenliste

Bruder Baum – gemeuchelt!

Sulz

Gegenüber der Postschänke in Sulz war ein schöner, gesunder, alter Baum. Sein Pech war, dass der dortige Gehsteig durch ihn ein bisschen verengt wurde. Schnell war festgestellt, die dort gehenden „Massen“ von Fußgängern sind massiv behindert. Die Gemeindeführung war in diesem Fall, ganz im Gegensatz zur sonst üblichen Praxis, schnell entschlossen – „Umschneiden!“.



Ja, wenn wir schon bei den Bäumen sind!

Vor einigen Jahren wurde in der Postgasse für den Bau der Reihenhaussiedlung in der Mödlingbachgasse (neben dem Fernheizwerk) durch Leopold Schmölz ebenfalls ein gesunder, alter Kastanienbaum umgeschnitten.

Ganz **ohne Grund** und **ohne Auftrag** der Gemeindeführung?
Wurden Hackschnitzel für die Fernwärme gebraucht?

Leopold Schmölz hat danach zugesagt, eine Nachpflanzung mit zwei Bäumen auf seine Kosten zu machen. Bis zum heutigen Tag ist dies **nicht geschehen**. Es handelt sich anscheinend um ein längeres Projekt. Wir wollen doch nicht unterstellen, dass die Zusage nur ein Schmäh war.

Grub

Bei der Auffahrt der Feuerwehr Grub wurde ebenfalls, vollkommen grundlos, eine schöne alte Wildbirne umgeschnitten. Wie Sie aus den Fotos ersehen können, war der Baum vollkommen gesund und hätte noch viele Jahre mit seiner Schönheit die Bürger erfreuen können. Eine Ersatzpflanzung wurde nicht durchgeführt. Federführend für diesen Baumumschnitt war der Gruber Pfarrer, der die Befürchtung hatte, dass Gläubige auf dem Weg zur Kirche im Fall eines Sturmes durch einen eventuell umstürzenden Baum zu Schaden kommen könnten.



Wenn man dieser Argumentation folgt, müsste in unserer Gemeinde jeder Baum in Gehweg- oder Straßennähe umgeschnitten werden.

Ja, wir können!

Weil wir parteiunabhängig sind!

Ihre **GBL**
Die Gemeindebürgerliste

Aussendung Nr. 05/10 vom 2.2.2010 Medieninhaber, Verleger, Hersteller, Herausgeber: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien.
Die Gemeindebürgerliste: Redakt.: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Erscheinungsort, Verlagsort, Herstellungsort: Herbert Burda, Frankenbergg. 14, 1040 Wien. Eigendr., Verlagspostamt: 2392 Wienerwald Webdesign: Mag. Pamela Burda, Grafik: Victoria Burda
www.gbl-wienerwald.at e-mail: herbert.burda@aon.at Fax: 02238/8891 Mobil: 0676/7075513